



Nicolas Schwander (rechts) hatte bei Blockduellen über der Leine seine liebe Mühe gegen den Widnauer Manuel Sieber. (Foto: wr)

Faustball NLA Männer: Startniederlage für STV Oberentfelden

Zuwenig an den Sieg geglaubt

Die Oberentfelder Faustballer verloren den Nationalliga-A-Saisonaufakt in der Halle gegen Widnau 2:5. Gegen die unsicheren St. Galler Rheintaler wäre mit konstanterem Spiel mehr möglich gewesen.

wr. Beim Einspielen schienen zwei Klassen aufeinander zu treffen. Die technisch versierten Widnauer demonstrierten beim Aufwärmen hohes Niveau, Oberentfelden schien von der langen Anfahrt noch gezeichnet. Doch nach dem Anpfiff herrschte eine Stunde lang verkehrte Welt. Die St. Galler Gastgeber patzten ungewohnt und liessen die Aargauer zweimal mit einem Satz in Führung gehen. Aber

mit dem Wechsel von Manuel Sieber in die Offensive kippte die Partie auf mässigem Niveau zusehends.

Oberentfelden zeigte wohl immer wieder gute Ansätze, die zu Punktgewinnen führten, aber dem Team fehlte der absolute Wille, den nicht einkalkulierten Sieg mit allen Mitteln, vor allem mit totaler Kampfbereitschaft an sich zu reissen. "Im vierten und fünften Satz fehlte wenig", trauerte Spielertrainer Christian Zbinden den nicht genützten Chancen nach. Er musste dabei erkennen, dass fünfmal eine 80-prozentige Leistung nicht reicht.

Widnaus Reaktion

Die Gastgeber entrissen den Suhrentalern zweimal das Momentum. Nach dem vierten Satz gaben sie den moralischen Vorteil aber nicht mehr ab. Der Versuch, den österreichischen Rückkehrer Dennis Brulc als Hauptangreifer zu lancieren, scheiterte bei Widnau kläglich. Trainer und Coach Jogi Bork machte jedoch geltend, dass der Schlagmann in den letzten Tagen erst eine Grippe auskuriert habe. Weit bessere Figur im Angriff der St. Galler machten die gelernten Abwehrspieler Manuel Sieber und Dominik Gugerli. Im vierten Satz wechselte Sieber nach vorne und übernahm den Spielschlag, Gugerli den Zweitschlag. Brulcs Aufgabe bestand fortan darin, mit dem Service Schwander aus dem Spiel zu nehmen.

Ungenützte Sätze

Diese Umstellungen waren das geeignete Rezept, Oberentfelden eine dritte Satzführung zu verwehren. Schwander verlor zunehmend die Geduld, wenn er denn angreifen konnte. Als Zweitschläger bewirkte Zbinden zu wenig Druck. Ausserdem unterliefen auch der Hintermannschaft immer wieder Fehler, die eine nochmalige Wende verunmöglichten. Knackpunkt waren drei versiebte Sätze im fünften Durchgang. Von diesem Dämpfer erholte sich vor allem Schwander nicht mehr.

"Mit nur einem richtigen Schläger ist extrem schwierig", zog der Spielertrainer nach der 2:5-Niederlage eine alte Faustballweisheit zu Hilfe. Mit dem ab dem zweiten Spiel zur Verfügung stehenden Benjamin Kuhn kann dieses Manko, herrührend vom Abgang Oliver Hodels, aber behoben werden.

Faustball

Nationalliga A. 1. Runde: Widnau - Oberentfelden 5:2. Schwellbrunn - Deitingen (Sonntag, 11 Uhr), Diepoldsau - Rickenbach-Wilen (Donnerstag, 26. November, 19.30 Uhr).

Widnau - Oberentfelden 5:2

Ageuten. - 50 Zuschauer. - SR: Cavasin (Mähr/Meyerhans). - Sätze: 9:11 (15 Minuten), 11:7 (13), 5:11 (13), 11:6 (11), 11:5 (10), 14:12 (20), 11:7 (13). - Spieldauer: 1:51 Stunden.

Widnau: Brulc, Stoffel; Sieber, Gugerli, Hutter. - Coach: Bork.

Oberentfelden: Schwander, Zbinden; Hunkeler, Helfer, Hunziker. - Coach: Kuhn.

Bemerkungen: Widnau ohne Mario Kohler (Ausbildung), Kevin Kohler (verletzt), Hüttig (Militär), Morscher (Auszeit). Oberentfelden ohne Kuhn (infolge 1.-Liga-Einsatz gesperrt).